Popstars küsst man (nicht) gern!

☐Sasusaku☐ // Vorletztes Kapitel ist da!

Von Florida-beachgirl

Kapitel 9: Special NarutoXHinata : Ich glaub daran!

Hey Leute!

Danke das ihr meine FF überhaupt wieder aufruft nachdem ich sooo lange gebraucht habe um das nächste Kapitel zu schreiben.

Wenn es ein Trost für euch ist, ich habe dieses Kapitel sogar zwei Mal geschrieben! Das erste hat mir nicht so gut gefallen. Es war irgendwie total öde und dann hab ich ein zweites geschrieben und das finde ich jetzt richtig gut :)

Ich hoffe es gefällt euch genauso gut wie mir und ihr habt viel Zeit zum lesen mitgebracht, denn dieses Kapitel ist lang! :D

LG eure F-B

P.s.: Das Lied ist dieses Mal von

(Samajoma – Miss you)

<http://www.youtube.com/watch?v=2ySGHSQi9uE>

So und jetzt wünsche ich viel Spaß beim lesen ;)

Es sollte zwar eigentlich nicht ungewöhnlich für diese Jahreszeit sein, doch heute war es wirklich unerträglich heiß. Die Sonne stand schon gar nicht mehr am höchsten Punkt, doch trotzdem kam es dem blauhaarigen Mädchen so vor, als würde sie gleich schmelzen. Schweißperlen traten auf ihre Stirn und mit dem Handrücken fuhr sie sich über diese.

>Warum ist es heute nur so heiß?<, fragte Hinata sich in Gedanken und streckte die Hand der Sonne entgegen um einigermaßen in den Himmel gucken zu können, doch das hielt sie nicht lange, weil die Sonne einfach zu stark war und so musste sie den Blick wieder senken, welcher dann genau auf ihre Freundin Temari fiel.

Plötzlich musste Hinata stutzen.

>Was ist denn mit Temari los?<, dachte sie verwirrt und musterte die Sabakuno besorgt. Temari stand wie angewurzelt da und starrte auf etwas, was Hinata nicht wirklich identifizieren konnte. Die Hyuuga beobachtete ihre Freundin eine Zeit lang, doch als Temari immer noch keine anstalten machte sich zu rühren oder überhaupt ein Lebenszeichen von sich zu geben, ging sie einen Schritt auf sie zu und sagte besorgt:

„Temari, ist alles in Ordnung bei dir?“

Doch anstatt eine Antwort von ihrer Freundin zu bekommen, zuckte Temari nur zusammen und rannte plötzlich davon.

Geschockt sah Hinata ihr nach und rief wie aus einem Reflex heraus ihren Namen, doch die Blondine reagierte gar nicht erst sondern rannte immer weiter.

Gerade als die Hyuuga die Verfolgung aufnehmen wollte, kam ihr jemand zu vor. Ein Junge mit schwarzen Haaren, welche zu einem Ananaszopf zusammen gebunden waren, lief an ihr vorbei, in dieselbe Richtung die auch Temari eingeschlagen hatte.

Kurz sah Hinata den beiden nach, dann schüttelte sie den Kopf und sah wieder gen Himmel.

„Die haben wohl alle schon einen Hitzschlag bekommen“, stellte sie leise fest und wandte sich dann wieder den anderen zu.

Ein Stück von ihr entfernt konnte sie Sakura, Sasuke und noch einen anderen Jungen sehen und beschloss sogleich zu ihnen zu gehen. Sie hatte gerade zwei Schritte getan, als sie wie angewurzelt stehen blieb.

>Dieser Junge...dieser Junge sieht aus wie...Naruto! <, stellte sie geschockt fest und wollte sogleich den Rückzug antreten. Doch soweit kam sie nicht, denn jetzt hatten auch die anderen sie bemerkt und Sakura rief freudig:

„Hina, komm doch mal her, du musst mir helfen!“

>Oh nein. Wieso immer ich...<, dachte die Hyuuga traurig und mit gesenktem Kopf trat sie an die Seite ihrer rosahaarigen Freundin.

„Hinata kannst du bitte Herrn Uchiha erklären, warum wir ihn hier nicht haben wollen? Er versteh das nicht so ganz wenn ich es ihm erkläre!“, sagte sie streng und warf dem Schwarzhaarigen einen finsternen Blick zu. Dieser Lächelte jedoch nur überlegen und steckte demonstrativ gelangweilt die Hände in die Hosentaschen.

>Oh nein, was sag ich denn jetzt nur? Normalerweise hab ich damit ja kein Problem aber wenn Naruto mich so anstarrt dann...<

Vorsichtig hob sie den Kopf und stellte betrübt fest, dass... Naruto sie gar nicht ansah, sondern sich nur lachend den Bauch hielt und immer wieder zu...Sakura! sah.

>Oh, er bemerkt mich gar nicht. Naja, wie sollte es auch anders sein<, stellte sie betrübt fest und lies den Kopf wieder fallen, was dieses Mal jedoch nicht unbemerkt blieb.

„Hey Hina, was ist denn los mit dir? Du ziehst ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter!“, flüsterte Sakura ihr zu und fing an zu kichern. Regenwetter bei der Hitze? Was für ein Wortspiel.

„Ach weist du Sakura, die Hitze macht mich nur so fertig“, flüsterte sie genauso leise wieder zurück.

Forschend musterte die Haruno ihre blauhaarige Freundin, wurde jedoch von Sasuke wieder in ein Gespräch gezogen und konnte sich so nicht mehr auf Hinata konzentrieren.

„Du bist doch nur neidisch Haruno. Weil es jetzt jemanden für die Kids hier gibt, der beliebter ist als du. Jetzt dreht sich nämlich nicht mehr alles nur um dich!“, stachelte er sie an und als er merkte, das genau der gewünschte Effekt dabei herauskam, grinste er breit.

„Ach ja? Was denken Sie sich eigentlich? Ich bin bestimmt nicht...“, doch Sakura wurde in ihrer Beschimpfung gestoppt, als ein lachender Naruto sie unterbrach.

„Hey, hey. Kommt mal wieder runter ihr Streithähne“, sagte er grinsend, doch als er

einen strafenden Blick seitens Sakura bekam, ergänzte er: „Ich meine natürlich Streithahn und Streithähne.“

Und wieder fing er laut an zu lachen. Sasuke verdrehte über Narutos Aussage nur die Augen und auch Sakura schien weniger begeistert, nur Hinata musste sich die Hand vor den Mund halten um nicht laut los zu lachen.

>Streithahn und Streithähne hehe<, dachte sie und ein kichern konnte sie sich nicht verkneifen.

„Du hast aber ein süßes Lachen“, kam es plötzlich von einer Stimme neben ihr und erschrocken fuhr die Hyuuga hoch. Naruto stand neben ihr und lächelte sie lieb an. Mit weit aufgerissenen Augen schaute sie in seine blauen und merkte sofort wie ihr sogar noch heißer wurde, als ihr eh schon war.

Mit knallrotem Kopf wandte sie sich von ihm ab und schaute wieder gen Boden.

Nun vernahm sie nur noch das Kichern von Sakura und wie sich Naruto wieder von ihr abwandte.

„Hey Leute, wollen wir nicht was machen? Wir haben doch noch so viel Zeit“, rief der Uzumaki aus und wieder willig hob Hinata den Kopf um ihn zu betrachten.

>Er sieht wirklich so gut aus, wie ich ihn in Erinnerung habe<, stellte sie verlegen fest und ein leichter Rosaschimmer breitete sich auf ihrer Nase aus. Naja, es war wohl eher ein knallrot, denn leicht rosa gab es bei der Hyuuga leider nicht

Naruto hatte die schönsten, strubbeligsten und blondesten Haare die sie je gesehen hatte und die schönsten blauen Augen die sie jemals sehen würde.

Er war so eine Frohnatur und das liebte die Hyuuga so an ihm. Egal was es war, Naruto sah es immer positiv. Sie kannte ihn jetzt seit dem Geburtstag ihres Cousins Neji und hatte sich sofort in ihn verliebt. Er war ihre erste Liebe und hatte ihn bis heute nicht vergessen. Sie hatten zwar nach der Party keinen Kontakt mehr gehabt, weil Hinata sich nicht getraut hatte ihn anzurufen, doch sie war sich sicher, dass er sie auch längst vergessen hatte. Sie hatte gedacht, sie würde ihn nach der Party nie wiedersehen, doch das er jetzt hier war, brachte sie völlig aus dem Konzept. Dass sie jetzt hier stand wie so ein primitiver Affe, der keinen ordentlichen Satz zustande bekommt und jedes Mal wenn sie angesprochen wird rot anläuft wie eine etwas zulange in der Sonne gelegene Tomate brachte ihr Selbstbewusstsein nicht gerade wieder zurück. Eigentlich hatte sie ihre Schüchternheit ja überwunden, doch in seiner Nähe führte sie sich immer wie eine 10 Jährige auf und das kotzte sie richtig an.

Wieso konnte sie bei Naruto nie normal sein?

Hinata wurde aus ihren Gedanken gerissen, als sie etwas am Arm packte und hinter sich her zog.

Verwirrt schaute die Hyuuga erst auf die Hand die sie hinterher zehrte und dann in das Gesicht desjenigen.

Wieder lief sie knallrot an, als ihr klar wurde, dass Naruto sie breit grinsend hinter sich herzog und auch nicht die Anstalten machte sie los zu lassen.

„Hey Hinata, du musst dich beeilen, Sasuke und Sakura sind schon vorgegangen. Wir hatten ganz vergessen das du hier noch stehst“, lachte er und lief noch einen zacken schneller.

Mit großen Augen sah die Blauhaarige den Uzumaki an.

>Er hat meinen Namen gesagt! Kann er sich etwa an mich erinnern? Aber das ist doch unmöglich<, fragte sie sich und stotternd kam die Worte über ihre Lippen.

„Woher...woher kennst du meinen... Namen?“

Wieder wandte der Blonde seinen Kopf nach hinten zu Hinata und, es kam Hinata schon so vor, als würde es gar nicht mehr verschwinden, lächelte sie an.

„Sakura hat mir deinen Namen gesagt. Hast du ein Problem damit wenn ich dich Hinata nenne?“, fragte er grinsend doch sah ihr forschend in die fliederfarbenen Augen.

Kurz hatte Hinata das Gefühl, als würde er bei ihrem Anblick zusammen zucken, doch diesen Gedanken verwarf sie ganz schnell wieder.

„Nein, ist schon ok“, meinte sie leise und wandte das Gesicht wieder ab, welches mal wieder die Farbe gewechselt hatte. So konnte sie jedoch nicht mehr sehen, wie Naruto sie lächelnd musterte.

Nach ein paar Minuten erreichten sie einen Basketballplatz an dem ein Springbrunnen angrenzte.

Enttäuscht bemerkte die Hyuuga wie der Uzumaki ihre Hand los ließ und zu den anderen lief, welche schon wieder lautstark stritten. Kurz überlegte die Hyuuga einfach umzudrehen und davon zu laufen. Das wäre doch schließlich eh keinem aufgefallen.

>Ach komm schon Hinata, du weißt genau, dass es dich nicht so treffen sollte wenn er mal deine Hand nimmt oder neben dir steht. Das hat nichts zu bedeuten. Jetzt reis dich endlich Mal zusammen!<, befahl sie sich selbst und wie durch ein Wunder hatte Hinata nun wieder ihr altes Selbstbewusstsein zurück erlangt. Oder zumindest einen Teil davon.

Mit schnellen Schritten trat sie auf die kleine Gruppe in der Mitte des Platzes zu und bekam mit, wie Sasuke und Sakura sich darum stritten, wer mit wem in eine Mannschaft ging und dass der jeweils andere ja sowieso kein Basketball spielen könnte.

Hinata ging das langsam ziemlich auf den Keks und verdrehte über das Gezanke der beiden nur die Augen. Da viel ihr Blick auf Naruto und sie musste feststellen, dass sogar er mal nicht grinste sondern deprimiert neben den beiden stand und versuchte zu schlichten.

Erst bemerkte die Hyuuga es nicht, doch dann spürte sie es ganz deutlich. Zorn stieg in ihr auf. Wie konnten die beiden nur so nerven, dass sogar Naruto der Spaß verging. Leise, doch mit energischen Schritten, stellte sie sich zwischen die beiden und streckte die Arme so aus, dass eine Hand Sasuke und die andere Hand Sakura berührte und leicht wegdrückte.

Verwirrt musterten alle drei das blauhaarige Mädchen.

„Hinata was...“, begann Sakura, wurde jedoch von ihrer Freundin unterbrochen.

„Ihr beide nervt ziemlich ist euch das eigentlich bewusst?“, fragte sie ernst, sah jedoch keinen der drei dabei an sondern blickte starr auf den Boden. Anders hätte Hinata das nicht auf die Reihe bekommen, da war sie sich sicher. Sie war eigentlich nicht der energische Typ, doch wenn sie schon mal etwas zu sagen hatte, dann hatte das auch Hand und Fuß. Doch wenn sie jetzt in Narutos erstauntes Gesicht geschaut hätte, wäre sie hundertprozentig wieder rot angelaufen und hätte vor sich hingestottert. Also lieber auf den Boden schauen und weiter reden!

„Dauernd müsst ihr zwei euch streiten, dabei mögt ihr euch doch im tiefsten Inneren. Ich versteh nicht warum euch das so schwer fällt das zuzugeben“, sprach sie aus was

sie schon lange dachte, hatte jedoch sofort danach das Gefühl, dass sie sich zu weit aus dem Fenster, mit ihr Anschuldigung, gelehnt hätte.

Natürlich kam sofort die Folge auf Hinatas kleine Ansprach.

Von Sasuke kam nur ein verächtliches „Tz“ und drehte sich um zum gehen.

Sakura schlug ernst die Hand ihrer Freundin von sich weg und sah Hinata finster an.

„Ich denke du solltest vorher mal lieber etwas nachdenken bevor du den Mund aufmachst Hinata Hyuuga!“, kam es bissig von der Haruno, welche sich danach umdrehte und ebenfalls den Platz verließ.

Kurz blieb es ganz ruhig, dann erst wurde Hinata klar was sie da eigentlich gemacht hatte. Auf einmal wurde ihr unendlich heiß und sie hatte das Gefühl als wenn ihr Schädel gleich explodieren würde. Es war dieses Mal keine Hitze wie sie sie immer verspürte, wenn sie den Uzumaki an sah. Dieses Mal war es wirklich echtes Feuer das wie Regen auf sie einschlug und sie schließlich wie ein Kartenhaus in sich zusammen fallen ließ.

Kurz bevor sie das Bewusstsein verlor und auf dem Boden aufschlug, merkte sie noch wie sie aufgefangen wurde und jemand immer leider ihren Namen rief, bis es völlig verstummte und alles um sie herum dunkel wurde.

„Hey Hinata! Hinata bitte wach auf!“

So ging das jetzt schon 10 Minuten und noch immer war keine Reaktion von der Hyuuga gekommen.

Naruto hatte sie aufgefangen als sie zusammengeklappt war und hatte sie zum Brunnen getragen. Er hatte sich auf den Brunnen gesetzt und sie so gelegt, dass ihr Kopf auf seinem Schoß lag. Doch nachdem er ein paar Mal ihren Namen gesagt hatte, war sie immer noch nicht aufgewacht und langsam machte er sich wirklich Sorgen.

Betrübt sah er zur Sonne, welche jetzt langsam schwächer wurde, jedoch immer noch ziemlich heiß war.

>Oh nein, sie hat wohl einen Hitzschlag bekommen. Ich muss was tun! Arme Hinata<, dachte er und legte traurig eine Hand auf ihre heiße Wange.

Sachte streichelte er mit zwei Fingern über ihr Gesicht und musterte es dabei genau. Seine Finger strichen über ihre perfekte kleine Nase, über ihre rosigen Wangen mit den kleinen Sommersprossen darauf. Über ihre vollen roten Lippen, welche leicht geöffnete waren und zwischen denen gleichmäßig heißer Atem heraus kam.

Naruto merkte wie ihm auf einmal ganz heiß wurde und seine Nackenhaare stellten sich auch. Der Drang sie zu berühren stieg in ihm auf und ein Lächeln bildete sich auf seinen Lippen. Obwohl er dieses Mädchen noch nie gesehen hatte, hatte er so eine Anziehung zu ihr gespürt und nun wo sie ihm so nah war, konnte er kaum seine Augen von ihr lassen.

>Hätte nicht gedacht, dass dieses Mädchen so eine Wirkung auf mich haben könnte. Sie ist aber auch wirklich wunderschön<, stellte er lächelnd fest und strich ihr abermals mit den Finger über die Wange.

„Oh Hinata bitte wach auf..“, flüsterte er ihr leise und strich eine Haarsträhne von ihrer verschwitzten Stirn.

Es war wirklich sehr heiß.

Fieberhaft überlegte der Uzumaki wie er ihr helfen konnte, bis ihm endlich der rettende Einfall kam.

Vorsichtig zog er sich sein orange/schwarzes T-Shirt über den Kopf, darauf bedacht

Hinata nicht von seinem Schoß zu stoßen, und knüllte es so zusammen, dass es nur noch etwas größer als seine Hand war. Dann tauchte er es vorsichtig in den Brunnen, sodass das eiskalte Wasser sich in das T-Shirt saugen konnte. Vorsichtig legte er es schließlich auf Hinatas Stirn und als ein Tropfen ihre Wange hinunter rann, fing er ihn schnell mit seinem Daumen auf. Doch anstatt den Daumen wieder von ihrem Gesicht zu nehmen, strich er sampft über ihre rosigen Wange.

>Bitte Hinata wach endlich auf<, betete er in Gedanken und als die Hyuuga schließlich schwach erst ihre Augen zusammen kniff und sie dann aufmachte, sah man dem Uzumaki deutlich seine Erleichterung an, denn sogleich trat wieder sein übliches Lächeln auf sein Gesicht.

Nur war es dieses Mal weniger belustigt, sondern mehr erleichtert und warm.

„Hey“, flüsterte er und strich ihr sampft über die feuchte Stirn.

Hinata wusste erst gar nicht wo sie war. Immer wieder blinzelte sie und sah sich leicht um.

„Wo bin ich?“, fragte sie mit dünner Stimme und sah sich auf dem Platz um.

„Du hast Sasuke und Sakura ordentlich die Meinung gesagt und nachdem die bedien weg waren, bist du zusammen geklappt. Aber keine Angst, ich habe dich aufgefangen“, erzählte der Blonde und sein Grinsen wurde noch breiter vor stolz.

Verwirrt sah Hinata nun zu Naruto nach oben, schließlich lag sie immer noch auf seinem Schoß und mit, vor schock geweiteten Augen, beobachtete sie erst Naruto, der grinsend auf sie herabsah und schließlich seinen nackten Oberkörper, der ganz dicht an ihrem Gesicht war.

Wieder merkte das blauhaarige Mädchen wie ihr schwindelig und heiß wurde, aber als sie dann auch noch die Hand bemerkte, die sie immer noch streichelte, war es völlig um sie geschehen und sie war zum zweiten Mal an diesem Tag dabei das Bewusstsein zu verlieren.

„Hey Hinata was ist los? Oh nein, bitte nicht wieder ohnmächtig werden!“, rief Naruto panisch als er bemerkte wie Hinata wieder davon glitt. In seiner Panik vergaß er alles um sich herum. Er wollte nur dass sie nicht wieder ohnmächtig wurde. So beugte er sich schnell zu ihr nach unten und küsste sie.

Hinata, welche gerade noch ins Land der Träume zurück wandern wollte, war mit einem Schlag hell wach und riss geschockt die fliederfarbenen Augen weit auf.

Narutos Lippen lagen über kopf auf ihren und nichts, wirklich nichts hätte sie tun können um sich aus dieser Lage zu befreien. Wie versteinert lag sie da auf seinem Schoß und ließ diesen überraschenden Kuss über sich ergehen.

Sie hoffte schon, dass er sich endlich von ihr lösen würde, als plötzlich ein seltsames Gefühl in ihr auf flammte.

Es war ein Gefühl, dass sie gar nicht zu beschreiben vermochte. Sie hatte auf einmal diesen Drag ihn an sich zu drücken und ihn wie wieder gehen zu lassen. Ihn zu küssen und für alle Zeiten bei ihm zu sein. Sie begehrte ihn plötzlich mit ihrem ganzen Körper und mit all ihren Sinnen.

In ihrem Bauch fing alles an zu zittern und sich zusammen zu ziehen und so heiß wie in diesem Moment, war ihr noch nie in ihrem ganzen Leben gewesen.

Ohne zu wissen was sie tat, hob sie die Hände und griff damit nach Natutos Nacken, welchen sie dann fest an sich zog um zu zeigen, dass er nicht aufhören sollte sie zu küssen.

Naruto Lächelte, brach den Kuss jedoch nicht abbrach.

Schließlich schloss die Hyuuga ebenfalls die Augen und erwiderte zum ersten Mal in ihrem Leben einen Kuss so leidenschaftlich wie sie konnte.

Sie drückte ihre Lippen fest gegen die von Naruto und auch sein Kuss wurde leidenschaftlicher. Das blauhaarige Mädchen war total in dem Rausch ihrer Gefühle und schwebte schon auf Wolke sieben, als ihr ein fataler Fehler unterlief.

Zwischen zwei Küssen zum Lufthohlen, murmelte sie Liebestrunken:

„Ich liebe dich Naruto!“

Auf einmal ging alles ganz schnell.

Total überrascht und geschockt schnellte Narutos Kopf hoch, wobei er das Gleichgewicht auf dem dünnen Rand des Brunnens verlor und mit einem lauten Platschen in dem kalten Nass landete.

Hinata rollte dabei von seinem Schoss und landete unsampf auf dem Boden.

Sofort kroch sie um den Brunnen herum an den anderen Rand und umschlag ihre Beine mit den Armen, während sie zu hörte wie Naruto sich fluchend aus dem Wasser befreite. Sie hatte ihren Kopf in den Armen vergraben und drückte sich fest gegen den Brunnenrand, sodass er sie nicht sah.

>Oh Gott Hinata was hast du getan. Wie konntest du nur so sehr die Kontrolle über dich selbst verlieren, dass du das zu ihm sagst?!<, beschimpfte sie sich selbst und ein unhörbares Schluchzen drang aus ihrer Kehle. So gut hatte sie sich noch nie in ihrem Leben gefühlt, doch so mies wie jetzt hatte sie sich auch noch nie gefühlt.

Klitschnass steig Naruto aus dem Brunnen. Er fuhr sich einmal durch das triefnasse Haar, atmete dann tief ein und drehte sich schließlich um, um sein T-Shirt aus dem Wasser zu fischen. Dann sah er sich um.

„Hinata?“, rief er laut als er sie nirgends entdecken konnte.

Hinata, die noch immer auf der anderen Seite des Brunnens hockte, zuckte unmerklich zusammen und kniff fest die Augen zusammen.

>Bitte, bitte, lass ihn mich nicht finden!<, betete sie und vergrub noch tiefer den Kopf zwischen den Beinen.

Der Blonde fuhr sich noch einmal durch das tropfende Haar.

Die Sonne stand schon ziemlich tief, sodass ihm langsam kalt wurde, schließlich stand er ja auch mit freiem Oberkörper und klitschnasser Shorts da und die Temperatur konnte jetzt nur noch 19° oder 18° betragen.

Noch einmal sah er sich auf dem Platz um, doch noch immer war keine Spur von der Blauhaarigen, also seufzte er resigniert und marschierte davon.

>Gut, wenn sie einfach abhaut, soll mir recht sein!<, schimpfte er in Gedanken und machte sich auf zu seiner Hütte.

Eine ganze Zeit verging, in der sich Hinata nicht von der Stelle rührte. Noch immer hockte sie da am Brunnen und weinte lautlose Tränen.

>Ich hab es mir für immer vermasselt. Was muss er denn jetzt nur über mich denken? Das ich so eine Verrückte bin, die sich nach einem Kuss sofort in jemanden verliebt? Dabei ist es doch ganz anders...ach Naruto...<, dachte sie traurig und eine Träne bahnte sich ihren Weg über ihre Wange.

Langsam wurde es dunkel und sie wusste, dass bald sie Show anfangen würde.

Langsam und schwerlich erhob sich die Hyuuga aus ihrem Versteck und sah der untergehenden Sonne noch ein letztes Mal mit einem leidenden Gesichtsausdruck entgegen, ehe sie schnell zu ihrer Hütte lief.

Als sie ihre Hütte erreichte, die sie sich mit Sakura, Ino, Temari, Tenten und der kleinen Schwester von Sakura Zoe teilte, blieb sie stehen als sie Ino und einen braunhaarigen Jungen vor dem Eingang entdeckte.

Die Yamanaka hatte dem Jungen den Rücken zu gewandt und er schien wohl mit ihr zureden. Auf einmal fing Ino an zu zittern und Hinata wollte schon hinrennen weil sie dachte ihre Freundin finge an zu weinen, doch dann fuhr die Blondine auch schon herum und knallte ihre flache Hand gegen die Wange des Jungen den Hinata nur vom sehen kannte. Er war auf jedenfall einer aus Sasukes Band und wenn sie sich nicht total täuschte, war das sogar der Typ, den Ino immer so angehimmelt hatte. Aber warum schlug sie ihn jetzt?

>Ach, wäre ich doch nur früher gekommen!<, fluchte die Hyuuga und spitzte die Ohren als Ino anfing, mit vor Zorn zitternder Stimme, zu sprechen.

„Was denkst du eigentlich wer du bist, du Idiot?! Verschwinde endlich!“, herrschte sie ihn an und rannte in die Hütte.

Hinata zerriss es fast das Herz sie so zu sehen. Jeder andere würde jetzt denken, sie hätte einen Vollschaten, doch Hinata wusste es besser. Sie wusste, dass ihre Freundin nur so reagierte, wenn sie tief traurig war. Anstatt dann zu heulen, schrie sie herum und rannte davon. das war eben typisch Ino.

>Wir scheinen heute alle kein Glück mit den Männer zu haben<, stellte Hinata fest und erinnerte sich an ihre blamable Szene von vorhin mit dem Uzumaki. Sofort spürte sie wieder Tränen in sich aufkommen und am liebsten wäre sie jetzt Ino oder Sakura in die Arme gefallen, doch das ging nicht, weil dieser Typ immer noch vor ihrer Hütte stand.

Erst als die Tür wieder aufging und Teten herauskam, machte er sich vom Acker und Hinata hatte endlich freie fahrt. Alles war schon total verschwommen, als sie in die Hütte kam und Sakura und Ino auf dem Bett sitzen sah.

Mit besorgtem Blick deutete Sakura Hinata, dass sie zu ihr kommen sollte und sofort warf sich die blauhaarige in die Arme ihrer Freundin, welche immer wieder beruhigend über ihren Kopf strich.

Hinata war nicht aufgefallen, wie viel Zeit vergangen war, bis Sakura sie leicht rüttelte und ihr liebevoll ins Ohr flüsterte:

„Hey Hina, es ist Zeit für die Show. Du musst heute nicht mitmachen wenn du nicht...“, doch weiter kam sie nicht, denn die Hyuuga hob den Kopf und sah die Rosahaarige mit roten, geschwollenen Augen an und sagte bestimmt:

„Nein! Nein, es geht schon. Bitte Sakura, es ist mir wichtig heute zu singen. Kannst du mich fertig machen?“

Die Haruno nickte unsicher und half ihrer Freundin beim aufstehen.

„Na dann versuchen wir mal was Hübsches aus dir zu machen“, sagte sie und grinste und zum ersten Mal an diesem Tag, sah Sakura auch Hinata Lächeln.

Naruto war inzwischen in der Hütte, die er sich mit Sasuke teilte, angekommen. Er hatte geduscht und sich umgezogen und lag nun auf dem Bett und schaute zur Decke.

>Ob sie das wohl ernst meinte?<, fragte er sich schon die ganze Zeit in Gedanken.

„Ich liebe dich...“, flüsterte er abwesend und fuhr sich mit der Hand durch das krause

blonde Haar.

„Wen liebst du?“, fragte plötzlich eine kühle Stimme neben ihm.

Erschrocken fuhr der Uzumaki hoch und schaute auf den dunkelhaarigen Junge, der sich gerade lässig in den schwarzen Sessel neben dem Bett fallen ließ.

„Ach du bist es Sasuke“, murmelte er und ließ sich wieder fallen.

„Niemanden, das hat nur heute jemand zu mir gesagt“, klärte er seinen Freund auf und sah wieder abwesend zur Decke.

„Und deswegen ziehst du so ein Gesicht? Zu mir sagen die Mädchen auch jeden Tag, dass sie mich lieben und ich liege auch nicht den ganzen Tag deprimiert auf dem Bett und starre Löcher in die Luft. Außerdem bin ich mir sicher, dass das nicht das erste Mal war, dass du so was von einem Mädchen gehört hast“, meinte er und seine Stimme klang dabei so gelangweilt wie eh und je.

„Ja, aber das ist was anderes“, antwortete Naruto einfach nur knapp.

>So ist sie nicht. Sie würde das niemals sagen wenn sie es nicht so meinen würde. Außerdem hatte ich das Gefühl als wäre sie mir total vertraut. Ich bin mir sicher, dass wir uns schon einmal gesehen haben. Aber wo? Ein Mädchen wie sie würde ich doch nicht vergessen. Diese Augen...<

Naruto zerbrach sich wieder den Kopf und hörte gar nicht zu, was der Uchiha ihm erzählte.

„Wieso ist das was anderes? Du bist ein Star man, jedes Mädchen steht auf dich. Worte wie >ich liebe dich< oder >ich will dich<, fallen doch in diesem Geschäft jeden Tag. Wieso zermarterst du dir denn deswegen bloß den Kopf? Ist doch total egal was so ein Mädchen sa“, uhrplötzlich verstummte Sasuke und ein ungeheures Funkeln trat in seine Augen.

Naruto, dem nebenbei auch aufgefallen war, dass sein Freund nichts mehr sagte, sah zu ihm herüber und fragte, nachdem er seinen Blick gesehen hatte, forsch:

„Was ist?!“

„Ach nichts. Ich denke nur, dass dir dieses Mädchen wohl nicht so egal sein kann, wenn du so viel über sie nachdenkst. Ja mein Freund, ich glaube du hast dich einfach verknallt. Obwohl ich so was ja überhaupt nicht verstehen kann“, klärte der Schwarzhaarige seinen Freund auf, wobei er immer auf seine Coolness achtete und ja nicht zuviel Emotionen in seine Worte steckte. Doch ein überlegenes Lächeln konnte er sich nicht verkneifen.

Geschockt sprang der Uzumaki auf und rief:

„ICH? VERLIEBT? In wen denn bitte?...“

Plötzlich fing Sasuke an zu lachen, natürlich nicht richtig, nur das typische Sasuke-Lachen und stand auf.

„Sag du mir das mein Freund“, sagte er gelassen und begab sich zur Tür.

Kurz ließ sich Naruto die Frage durch den Kopf gehen, doch anstatt dem Uchiha zu antworten fragte er:

„Wo gehst du hin?“

„Ich gehe zu der Show heute Abend. Die machen hier so was jeden Abend. Total krank. Aber das ist eine gute Möglichkeit die kleine Haruno mit meiner Anwesenheit zu ärgern“, meinte er kühl und ein freches Grinsen trat auf seine Lippen, was auch den Uzumaki zum Grinsen verleitete.

„Okay, ich komme mit. Warte eben ich zieh mir noch schnell was über“, rief dieser und

schnappte sich sein schwarzes T-Shirt und seine orange Jacke, welche er im gehen überzog.

Die Show hatte schon begonnen und natürlich war wieder das ganze Camp versammelt. Sakura hatte bisher schon eine super Moderation gemacht und Temari, sowie Tenten hatten schon gesungen. Gleich war Hinata dran, welche mit zitternden Knien hinter der Bühne stand und mit Atemübungen versuchte ihr Lampenfieber in den Griff zu bekommen.

Ino war gerade mitten am singen und Sakura kam gerade um die Ecke mit einer Wasserflasche in der Hand, aus der sie einen kräftigen Schluck nahm.

„Hina, bist du bereit? Nach Ino bist du dran“, verkündete sie nach Luft schnappend, doch ihr strahlendes Lächeln konnte sie trotzdem beibehalten. Hinata beneidete Sakura wirklich. Egal wie anstrengend etwas war, Sakura war immer fröhlich und keiner konnte sie entmutigen. Hinata hingehen war dauernd unsicher und dann sah man ihr das auch an.

Wieder mal ließ sie den Kopf hängen, doch die Rosahaarige klopfte ihr aufmunternd auf den Rücken.

„Hey Süße, es wird schon alles glattgehen. Diesem Uzumaki zeigst du kräftig wo der Hammer hängt!“, lachte sie und tatsächlich, fühlte die Hyuuga sich gleich ein wenig besser.

Auf einmal erklang von der Bühne tosender Applaus und man konnte Inos Dankesrufe hören. Sie war fertig.

Schließlich trat die blonde Yamanaka hinter den Vorhang und griff sogleich nach Sakuras Wasserflasche.

„Wow, das habe ich jetzt gebraucht“, ächzte sie und trank einen großen Schluck. Hinata musste lächeln. Sakura wollte gerade aus dem Vorhang zum Publikum treten um die nächste Ansage zu machen, als Hinata sie zurück hielt.

„Hey ihr zwei, könnt ihr mir gleich helfen? Im Background singen meine ich?“, fragte sie Ino und Sakura, welche sich kurz ansahen, doch dann bereitwillig nickten.

„Ja klar, aber welches Lied singst du überhaupt?“, fragte die Haruno schließlich und stand schon mit dem halben Bein auf der Bühne als Zeichen, dass sie sich beeilen musste.

„Eins von meinen eigenen Lieder. Aber keine Angst, ihr kennt es“, erklärte Hinata schnell und erntete nur ein Schulterzucken seitens Sakura, welche schließlich auf der Bühne verschwand.

Gerade erreichten Naruto und Sasuke die Lichtung als Sakura auf die Bühne trat und den nächsten Song anmoderierte.

Sofort blieb der Uchiha stehen und Naruto wäre fast gegen ihn gerannt, wäre er nicht im letzten Moment ausgewichen.

„Sasuke was ist denn los?“, fragte er verwirrt und sah zu, wie sein Freund sich völlig auf die Rosahaarige fixierte.

„Schon gut, geh schon mal vor. Ich komme gleich nach. Dahinten steht übrigens Kiba“, sagte er lässig und bahnte sich seinen Weg entlang der Zuschauer zum Hintereingang.

Unsicher sah der Uzumaki seinem Freund nach, dann zuckte er mit den Schultern und suchte nach Kiba, welchen er auch in einiger Entfernung an einem Baumstamm

lehnend sah. Allerdings sah er ziemlich blass aus und Naruto begann sich sorgen zu machen.

>Hat der´n Geist gesehen?<

Er war schon zur Hälfte da, als die Musik einsetzte und ihn anhalten ließ. Überrascht wanderte sein Blick zur Bühne und ihm blieb der Atem weg als er ah, wer da auf die Bühne gelaufen kam.

Die Bühne war total dunkel, als die Musik einsetzte. nur ein Scheinwerfer war auf die Ecke der Bühne gerichtet, aus der langsam ein blauhaariges Mädchen trat, das schließlich anfang zu singen.

*Ich vermiss dich so
Nie hab ich dich so
Sehr gewollt wie jetzt
Und ich schreibe
Einen Brief an dich
Und ich küsse dich
Träum dich her zu mir
Mit jeder Zeile*

Hinata trat langsam, nur in dem Spot des Scheinwerfers gehüllt, in die Mitte der Bühne und sah dabei die ganze Zeit auf den Boden. Bei der letzten Zeile der ersten Strophe hatte sie die Bühnenmitte erreicht und hob nun fest den Blick ins Publikum. Sofort ging das Gegröle und Gejubilium los.

Naruto war total baff. War das wirklich Hinata? Sie sah umwerfend aus. Ihre eigentlich kurzen Haare, wurden mit Extensions zu langen Locken verlängert und mit Glanzspray besprüht. Ihr Kleid war vorne Oberschenkel lang und ging an den Seiten immer weiter nach unten, sodass es hinten fast den Boden berührte. Das Oberteil des Kleides war wie ein Korsett geschnitten. Es war trägerlos und mit dunkelblauer Spitze besäumt. Ein Seidenband wurde als Hüftgürtel sozusagen benutzt. Das ganze Kleid war in einem Traum aus Blau und Dunkelblau gehalten, welches perfekt zu ihrer Haarfarbe passte. Sie sah umwerfend aus.

Nun streckte sie die Hand in die Luft und sah gen Himmel.

*Und ich schau den Wolken zu
Wie sie vorüber ziehen
Und ich frag mich wann werd ich
Dich endlich wiedersehen*

Ihre Hand und ihr Blick wanderten hinab, sodass sie schließlich fest ins Publikum schaute und ein Finger, so kam es ihm zumindest vor, direkt auf Naruto zeigte. Ein Schauer durchfuhr ihn, als sie die nächsten Zeilen sang und Sakura und Ino am hinteren Rand der Bühne auftauchten und mitsangen. Die Bühne wurde nun komplett erhellt.

Hinata: Cause I miss you **Sakura und Ino:** Immer Tag und Nacht

Hinata: Cause I miss you **Sakura und Ino:** Bin grad aufgewacht

Hinata: Cause I miss you **Sakura und Ino:** Denn ich hab gedacht

Alle: das ich deine Stimme hör

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Und ich glaub daran*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Das ich irgendwann*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Wieder bei dir bin,*

Alle: *weil wir doch zusamm´gehörn*

Nun war der Spot wieder auf Hinata gerichtet und alles andere war dunkel. Sie nahm das Mikrofon in beide Hände und für einen kurzen Moment, dachte Naruto sie würde weinen. Wie kurz davor sie wirklich war, konnte er ja nicht ahnen.

Draußen läuft die Welt

Weiter wie bestellt

Doch ich trag in mir

Diese Wärme

Und im Mondeslicht seh ich dein Gesicht

Spür du denkst an mich

In der Ferne

Betrübt sah sie auf den Boden, doch als der Refrain wieder einsetzt, hob sie wieder die Hand gen Himmel und auch ihr Blick ging in diese Richtung wie zuvor auch.

Und ich schau den Wolken zu

Wie sie vorüber ziehen

Und ich frag mich wann werd ich

Dich endlich wiedersehen

Plötzlich ging ein Lichtstrahl durch das Publikum, sodass alle geblendet waren und sich die Hand vor die Augen halten mussten. Der Effekt hatte eine riesen Wirkung und Naruto musste sich am Baum festhalten, um nicht gleich um zu kippen.

Jetzt viel ihm plötzlich ein, woher er sie kannte. Ihre Stimme. Ihr Auftreten. Das war ein völlig anderes als wie sie normal war. Hier war sie selbstbewusst und frei. Sofort als er ihre Stimme gehört hatte, wurde ihm klar wieso sie ihm so vertraut vorkam. Ein Lächeln bildete sich auf seinem Gesicht und ein ungewohntes Kribbeln machte sich in seinem Bauch breit.

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Immer Tag und Nacht*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Bin grad aufgewacht*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Denn ich hab gedacht*

Alle: *das ich deine Stimme hör*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Und ich glaub daran*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Das ich irgendwann*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Wieder bei dir bin,*

Alle: *weil wir doch zusamm´gehörn*

Unsere Liebe lebt

Ganz egal was auch geschieht

Weil dein Lächeln diese Dunkelheit besiegt

Ein kleines Lächeln trat auf Hinatas Lippen, als sie diese Zeilen sang. >Ja, dein Lächeln. Was würde ich dafür nur geben, wenn du es einmal ganz alleine mir gelten lassen

würdest.

Naruto, ich liebe dich.<

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Immer Tag und Nacht*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Bin grad aufgewacht*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Denn ich hab gedacht*

Alle: *das ich deine Stimme hör*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Und ich glaub daran*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Das ich irgendwann*

Hinata: *Cause I miss you* **Sakura und Ino:** *Wieder bei dir bin,*

Alle: *weil wir doch zusamm´gehörn*

Den letzten Ton sang sie mit aller Kraft und als die Musik verstummte, war es kurz still und sie sagte in Mikrofon mit einem Zwinkern in die Menge:

„Ich liebe dich!“

Sofort wurde tosender Applaus geliefert und Hinata lächelte übers ganze Gesicht und verteilte Kuschhände. Immer wieder bedankte sie sich, bis sie schließlich hinter der Bühne verschwand und von ihren kreischenden Freundinnen in den Arm genommen wurde.

„Wow Hina, ich hab dich dieses Lied noch nie selber singen gehört“, sagte Ino.

„Ja, sonst wolltest du immer, dass ich es singe. Aber bei dir klingt das ja noch viel besser!“, lachte Sakura und wieder verfielen die beiden in einem Kreischanfall. Hinata lachte nur glücklich.

Plötzlich wurden die Drei von einem resignierten Räuspern unterbrochen und als Hinata sah, wer da vor ihnen stand, blieb ihr das Herz fast stehen.

>Naruto!<

„Hey, kann ich mal eben mit Hinata reden“, fragte er verlegen und als er die prüfenden Blicke von Sakura und Ino sah, fügte er hinzu: „Alleine?“

Erst waren die beiden unsicher und blickten zu der Hyuuga, doch als die kurz nickte und auf den Boden sah, verschwanden die beiden und ließen sie alleine.

Kurz herrschte Stille zwischen den beiden. Hinata vermochte es nicht ihn anzusehen und so betrachtete sie ihre Füße.

Plötzlich spürte sie etwas um ihre Teile und wie sich etwas gegen ihren Kopf lehnte. Erschrocken und dennoch vorsichtig sah sie auf und was sie sah, verschlug ihr den Atem.

„Na-Naruto?“, fragte sie leise, als der Uzumaki sich nicht rührte.

Er hatte sie an der Teile gepackt und leicht an sich gezogen, ließ aber seine Hände an ihrer Teile, dann hatte er sich mit der Stirn gegen ihre gelehnt und lächelte nun mit geschlossenen Augen vor sich hin.

„Ich darf doch annehmen, dass das Lied an mich war, oder?“, fragte er sampft und die Zärtlichkeit in seiner Stimme ließ Hinata erschauern.

Mehr als ein leises „Ja“, vermochte sie nicht zu sagen, denn schon spürte sie wieder diese Hitze in sich aufflammen.

Wieder lächelte er.

„Hinata es tut mir leid, was vorhin passiert ist. Ich wusste nicht wer du warst und hab mich total bescheuert verhalten“, erklärte er ihr.

>Und wieso hast du dann eine Wildfremde geküsst?! <, fragte sie sich in Gedanken und wollte sich gerade losreißen, als er fortfuhr.

„Es hat mich total verwirrt, dass du so ein großes Wort wie Liebe zu jemandem sagst, den du eigentlich gar nicht kennst und ich hab mir den ganzen Tag das Hirn darüber zermartert, woher wir uns kennen könnten“

Mit großen, geweiteten Augen hörte die Hyuuga zu.

>Er hat den ganzen Tag an mich gedacht?<, wieder spürte sie Hitze in sich hochsteigen.

„Und jetzt ist es mir klar geworden!“, sagte er schließlich mit ernster Stimme, die Hinata zusammen zucken ließ. Sie hätte jetzt gerne in seine Augen gesehen um zu verstehen was gerade in ihm vorging, doch er hatte noch immer seine Stirn gegen ihrer gedrückt und so ließ er es nicht zu, das sie sich rührte.

„Die Party von Neji. Damals habe ich dich das erste Mal getroffen und seitdem nie wieder vergessen. Ich weis jetzt warum du das gesagt hast. Ich liebe dich Hinata!“

Die letzten Worte waren nur noch ein flüstern, doch sie schafften es, dass Hinatas Beine zusammen klappten und sie umgekippt wäre, hätte der Blondschoopf sie nicht festgehalten. Zum ersten Mal, seit seiner Ansprache hob die Hyuuga den Kopf und sah in das liebevolle Lächeln, dass er IHR schenkte. Ja, dieses Mal, galt es tatsächlich ihr. Hinata war so gerührt, dass Tränen in ihr hochstiegen und schließlich über ihre Wangen rollten.

„Oh Naruto“, sagte sie mit dünner Stimme und das Lächeln des Uzumaki wurde nur noch breiter.

Schließlich nahm er eine Hand von ihrer Teile, ließ die andere aber da, schließlich waren ihre Beine immer noch nicht standfest, und führte sie an sein Kinn, welches er anhub und schließlich zärtlich küsste.

„Hina, ich liebe dich mein Schatz!“, wiederholte er abermals und dieses Mal hatte die Hyuuga es begriffen und warf sich ihm um den Hals. Fest drückte sie ihre Lippen auf seine, wähen immer noch Tränen über ihre Wangen liefen.

„Ich dich auch. Ich dich auch!“, wiederholte sie immer wieder und küsste ihn leidenschaftlich.

>Ich glaube daran!<

So, ihr habt es geschafft! Noch eins von meinen monster Kapitel überwältigt hehe :) Ich hoffe sehr, dass es euch gefallen hat und dass ihr auch beim nächsten Kapitel, wo es dann wieder um Sasuke und Sakura geht, auch wieder dabei seit :)

Also bis zum nächsten Mal!

Eure F-B